

Aurula

HSLU D&K
Studiengang Objekdesign
FS 2022

Andreas Vögtlin



Inhaltsverzeichnis

Prinzip & Konzept 4

Kontext 7

Experimente 10

gr. Ansatz 14

Silla Acapulco, Assoziationen
Stabelle, Assoziationen 18

Modelle 1:5; 26

Materialexperimente 28

Vebindung 30

Sitzposition 34

Liege Iterationen 40

Arbeitsversion 44

Umsertzung 46

Danke an / gracias a:
Viviane Aubert & Orla
Marianne Aubert
Thai Hua
Beutler Metall AG
a mi familia

Prinzip



In meiner Bachelorarbeit will ich eine Stabellle und eine Silla Acapulco, gegenüberstellen, um daraus funktionale Objekte zu gestalten. Die beiden Ausgangsstücke, die Stabellle, in meinem Fall, ein nicht ganz typisches Exemplar respektive ein mexikanischer Liegestuhl dienen als Ideenquelle für neue Objekte. Diese Objekte können Hocker, Stuhl, Liege oder Sessel sein und sind nicht von Anfang an definiert. Teil des gestalterischen Prozesses sollen auch alle möglichen Begriffe, welche in den dazugehörigen Assoziogramm auftauchen, sein – nicht nur die Bauweise oder Materialien. Für die Entwurfphase starte ich mit einer Anzahl Kombinationen verschiedener Begriffe, wie z.B. Sonne, Holz, tiefer Sitz und Keile; oder Berge, Kordel, 3 Beine und gesteckt. Durch solche intuitiv erstellten Kombinationen entsteht eine Grundlage für das entwerfen erster Skizzen oder einfacheren Modellen. Diese wiederum sind die Basis für einen vertieften Aufbau eines Arbeitsmodells welcher dann in einem weiteren Schritt zu einem Prototyp führt. Ziel ist es, dass dem jeweiligen Objekt, obwohl eigenständig, die Gegenüberstellung und die Merkmale der beiden Ausgangsstücke ablesbar sind.

Konzept

Die Materialität ist in beiden Fällen relativ standardisiert. Gibt es z.B. bei der Silla Acapulco auch u.a. Versionen mit Leder oder Palmengeflecht, ist die häufigste Version eine Stahlkonstruktion (Rohr oder sogar Armierungseisen) welche geschweisst ist und mit einer Kunststoff-Kordel (meist PVC), um den Rahmen gebunden und so zu ihrer formal typischen Avocado- oder Ei- Ästhetik kommt.

Die Stabelle wird ursprünglich und typischerweise auch heute noch aus Massivholz gemacht, dabei sind die Verbindungen meist Steck- und Keilverbindungen, welche nicht unbedingt geklebt werden müssen. Von all diesen kurz zusammengefassten Merkmalen will ich aber im Moment auf die Kunststoffkordeln verzichten. Aus folgenden Gründen: Herstellung und weltweiter Umgang mit Kunststoff, aber auch die Alterung. Obwohl die PVC-Kordeln ein wichtiges Merkmal der mexikanische Kultur - nämlich Farbe - darstellen, empfinde ich die Problematik des Umgangs mit Kunststoff, in diesem Kontext besonders in Mexiko, als zu problematisch, um es als Material in dieser Arbeit zu benutzen. Naturfasern können hier die Funktion der Kordel problemlos übernehmen und waren auch je nach Quelle in einem früheren Entwicklungsstadium, das benutzte Material.

Alle anderen Materialien werden so nah wie möglich an der Originalen gehalten.

Die Verbindungen sollen aber hier eine zentrale Rolle übernehmen, nicht nur im übertragenen Sinne zwischen den Kulturen, aber auch als Merkmal der Objekte. Die Verbindungen sollen in einem Objekt mal überraschend mal urtypisch sein.



Kontext



In Kilchberg ZH mitten in den Achtzigern als Sohn einer Mexikanerin und eines Schweizers geboren, führte mich das Leben zwischen zwei Kulturen hin und her, auch geografisch. Ich wuchs bis meinem Gymiabschluss an der Schweizerschule Mexico City abwechselnd hier in der Schweiz und in Mexiko auf. Diese zwei Welten und ihr gänzlich verschiedener kultureller Kontext, und aber auch ihr Aufeinanderprallen und ihr Spannungsfeld inspirierte mich diese BA-Arbeit zu machen.



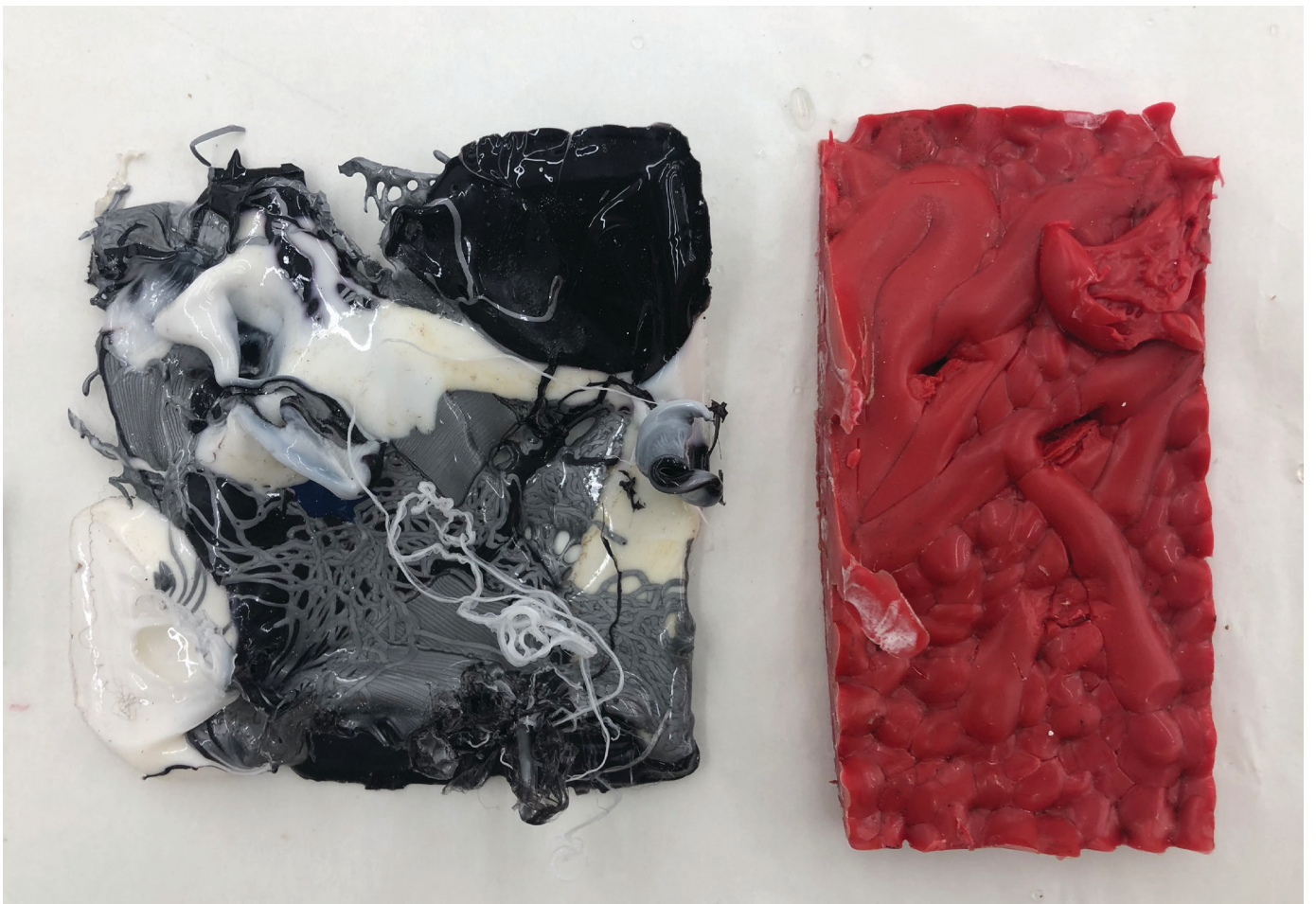






Ready-made & Experiment

Anfangs März
Zu diesem Zeitpunkt kann es doch
noch ein ready-made Projekt werden.
Es kommt neben der Stabellle auch
noch ein horgenglarus-Stuhl in Frage.



Mit dem zerschnittener Kordeln
Stücken und 3D-Drucker Abfälle,
mache ich Experimente, um zu sehen
ob daraus eine Sitzfläche oder ähnli-
ches machbar ist.

Es würden sich wohl spielerisch un-
regelmässige Muster machen, ange-
lehnt an die Form der Stabelle.

Ich finde aber keinen weiteren An-
satz um diese Experiment Reihe fort
zu führen.



graphischer Ansatz

Anfangs März
Angelehnt an den morphologischen
Kasten, nehme ich die gewisse
Formensprache die in der Stabelle
und der Silla Acapulco vorkommen.
Kombiniere hier mögliche Figuren
zu Stühlen.





Silla Acapulco

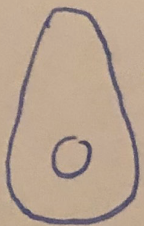


huevo na caleta

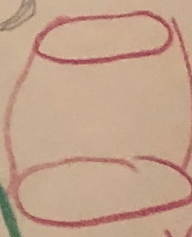
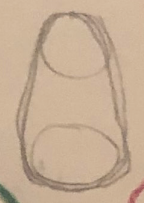
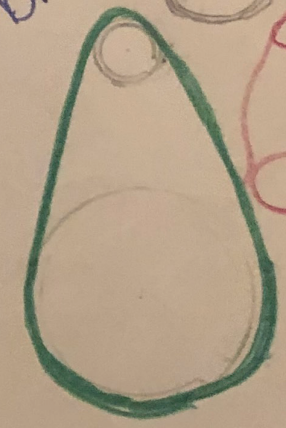
huevo caleta

- aguacate

- bira



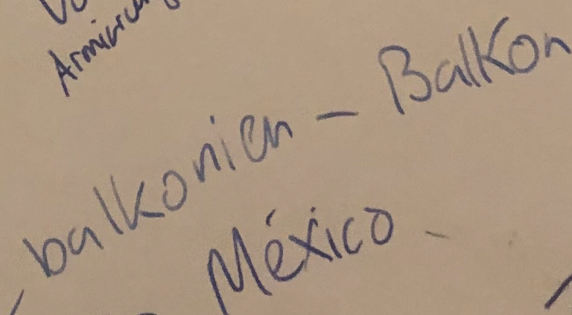
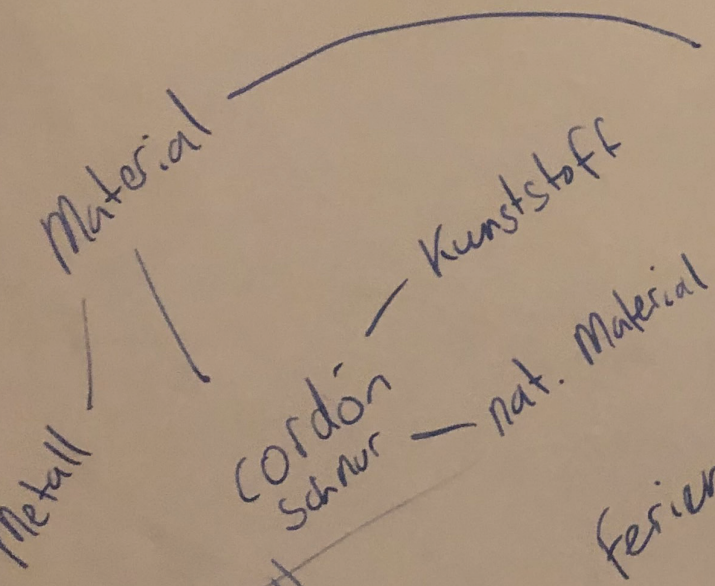
huevo



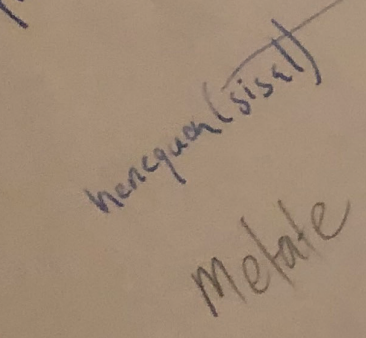
3 wei
vs 3

Varilla
Armeisung Eisen

Balkon



3 PATAS



Sol - some

Strand Playa

Acapulco

Tulum

Bier (nöd (erweza Sol))

Puerto Escondido

- yoli helada!

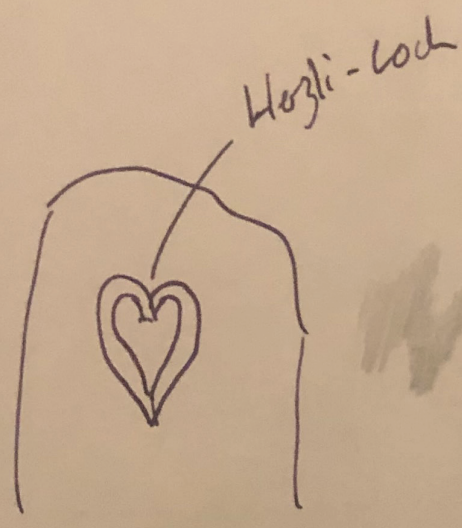
- mich helada
- chelada

Assoziationen Silla Acapulco

Anfangs März
Zurück zum morphologischen Kasten

Ich mache ein *cluster* mit Begriffen, welche mir in den Sinn kommen, wenn ich die Silla Acapulco vor mir sehe. Dabei geht wirklich alles, von Emotionen bis Material.

Stuhle (1940 ca.)
 (Herr Martin Spreng)
 Lehrabschluss-Arbeit des Urgrossonkel



einfach

nicht für s lange Hocken

urzig

massivholz
 clever

Winter
 Ski ferien
 gesteckt

4 Beine & 3 beinig

Wald Schnee

Holz - fällen

Spartanisch
 Cervelat wandern
 Bergluft

Chnellä Kuhfladen

Feriemittel Zug

Holzgeruch Kühe

Bergera Bauernhaus/-hof

Seilbahn
 Zahnradbahn

Fasern Pfadi
 Jahresringe

Wurmlöcher

Äpler magronen

Bergsee

Schreiner

Handwerk

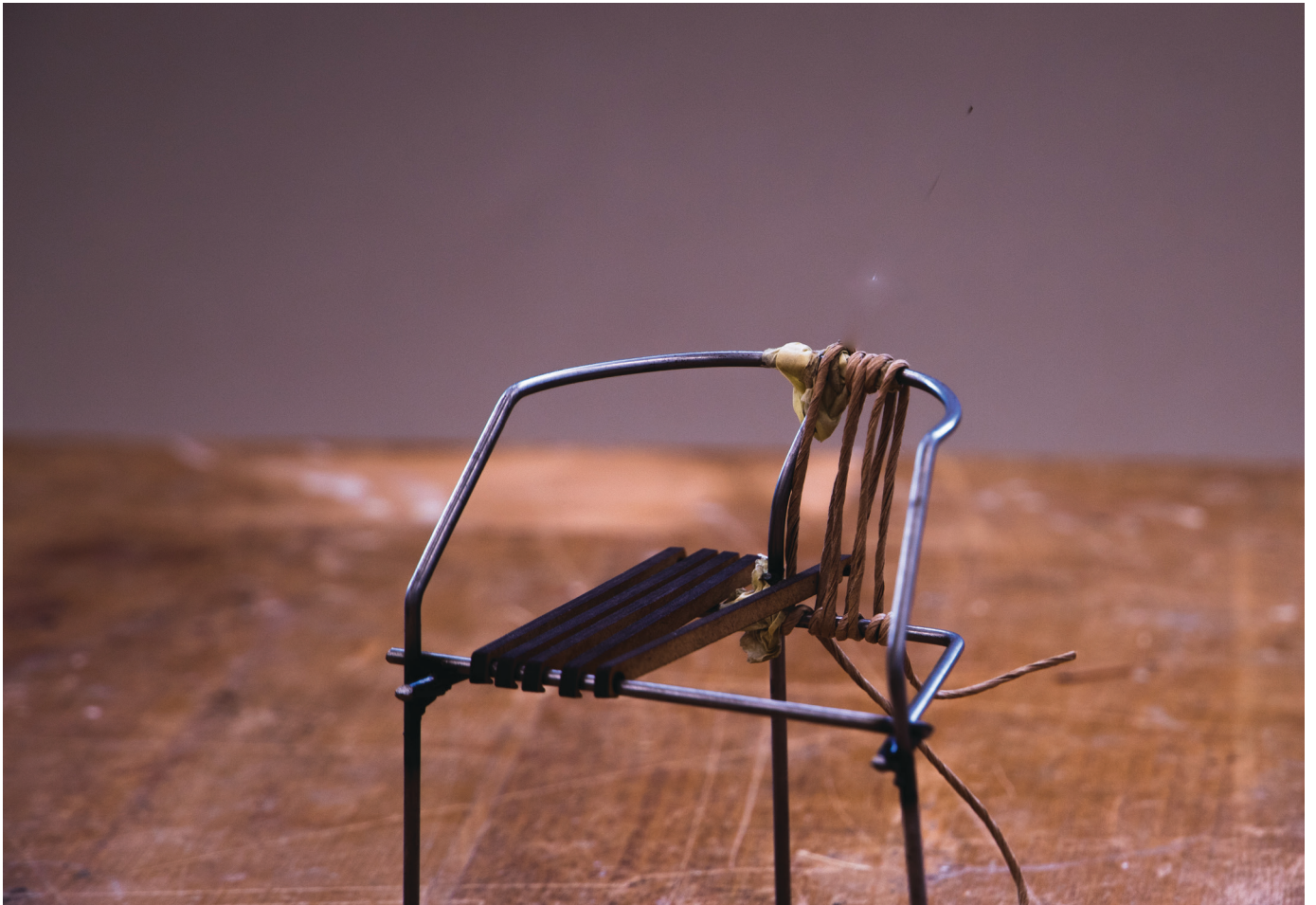
Assoziationen Stabelle

Die Assoziogramme dienen auch einer Liste, mit der ich nach Lust und Laune Begriffe wähle und dann mit der Auswahl Entwürfe kreierte.

Begriff-Liste
& morphologischer Kasten





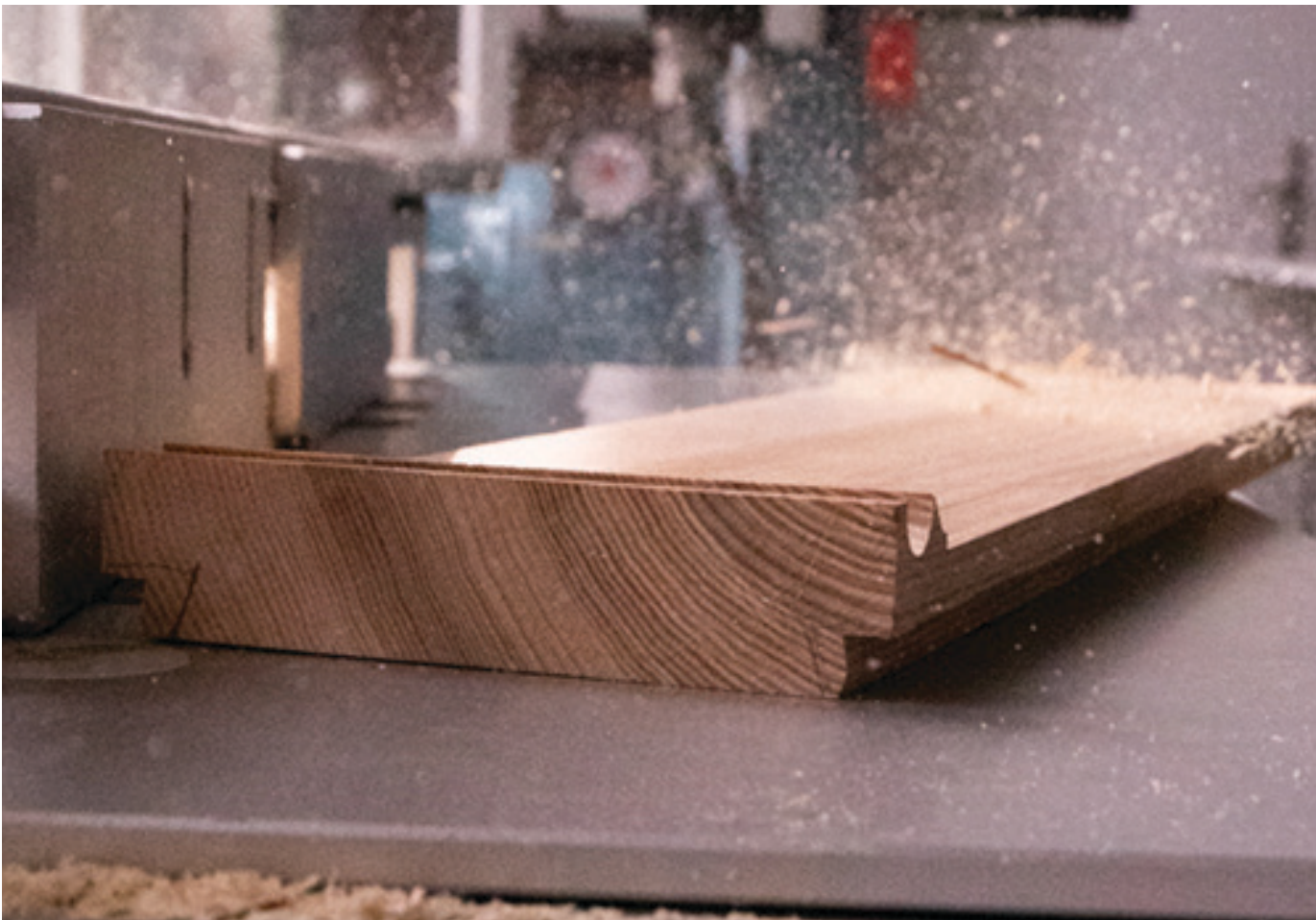




Modelle 1:5

Hocker, Stuhl und Bank (von oben links im Uhrzeigersinn)

Angelehnt an die Begriff- Liste wurden, entstanden diese kleine Modelle, welche Elemente der beiden Stühle verbinden.





Materialexperimente

Damit ich den beiden Stühlen und ihrer Bauart näher kommen kann, habe ich verschiedene Verbindungen im Holz ausprobiert. Steckverbindungen, Schwalbenschwanz und Keilen.



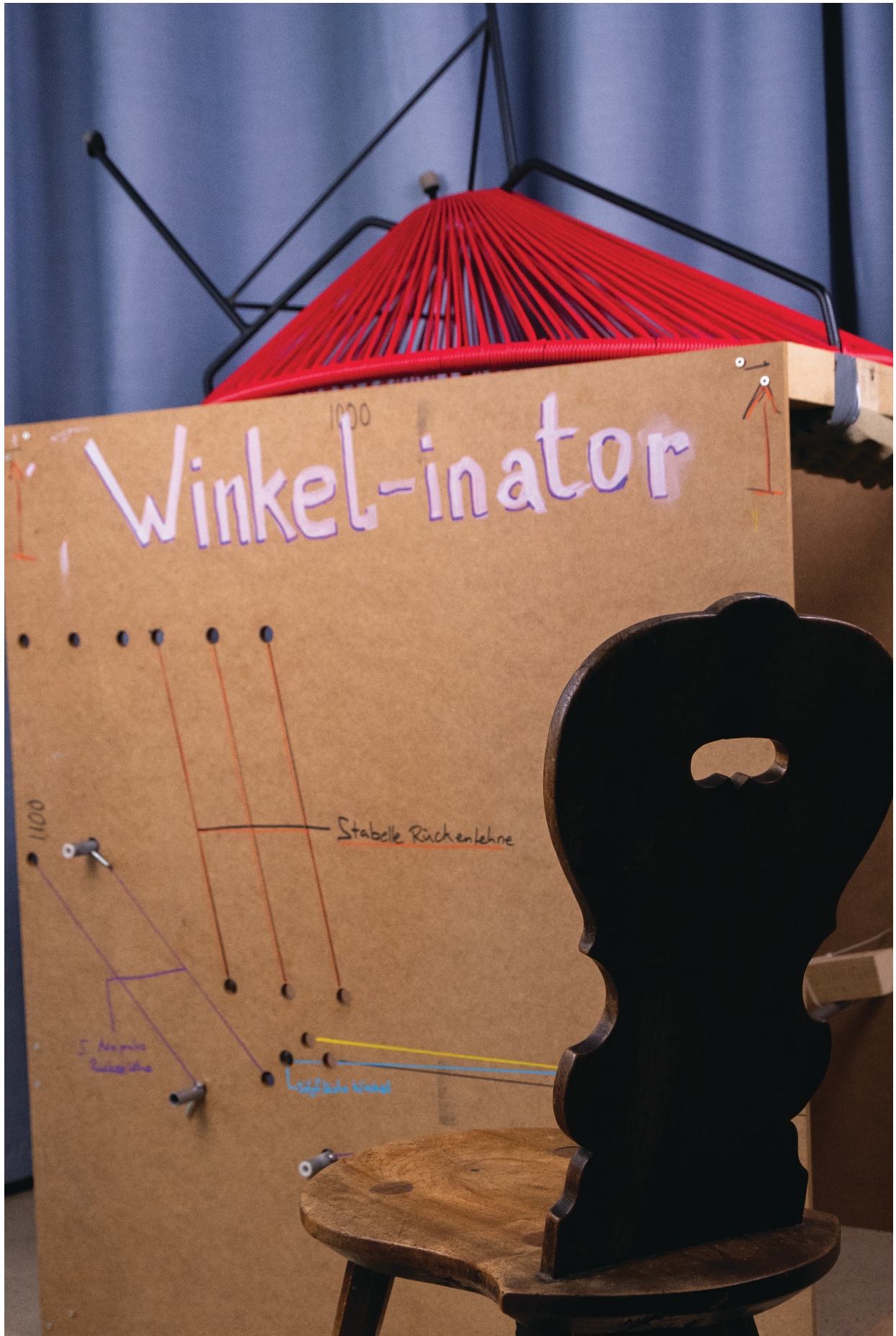


Verbindungen

Damit die Kordel Holz und Metall-
rahmen verbindet habe ich verschie-
dene Arten des Schnürens probiert.







Sitzposition

Um Sitzwinkel oder Sitzhöhe variieren zu können, habe ich einen Kasten gebaut, auf Winkelinator getauft. Hier konnte ich verschiedene Sitzpositionen ausprobieren und kam so der letzten Version ein bisschen näher.



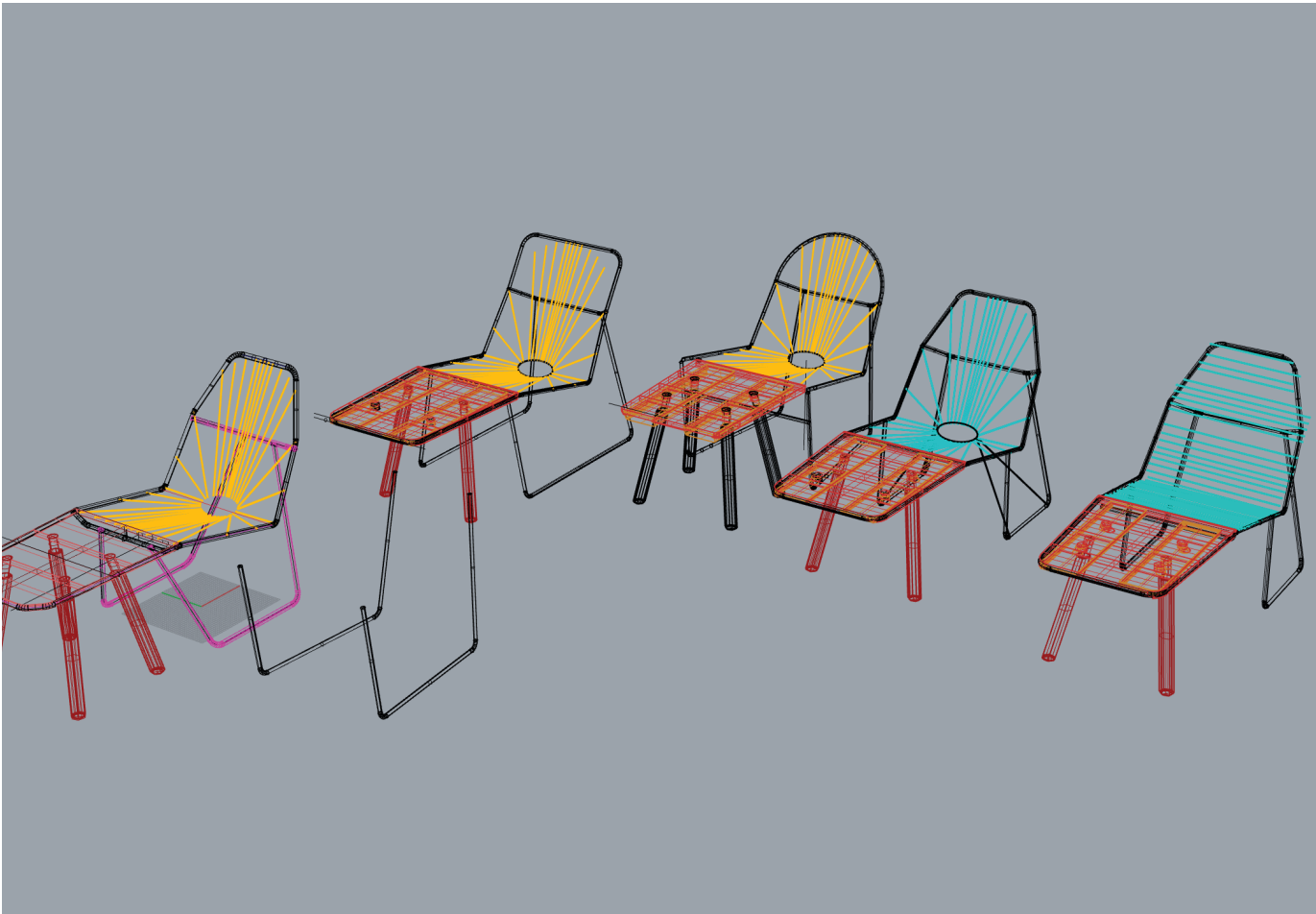
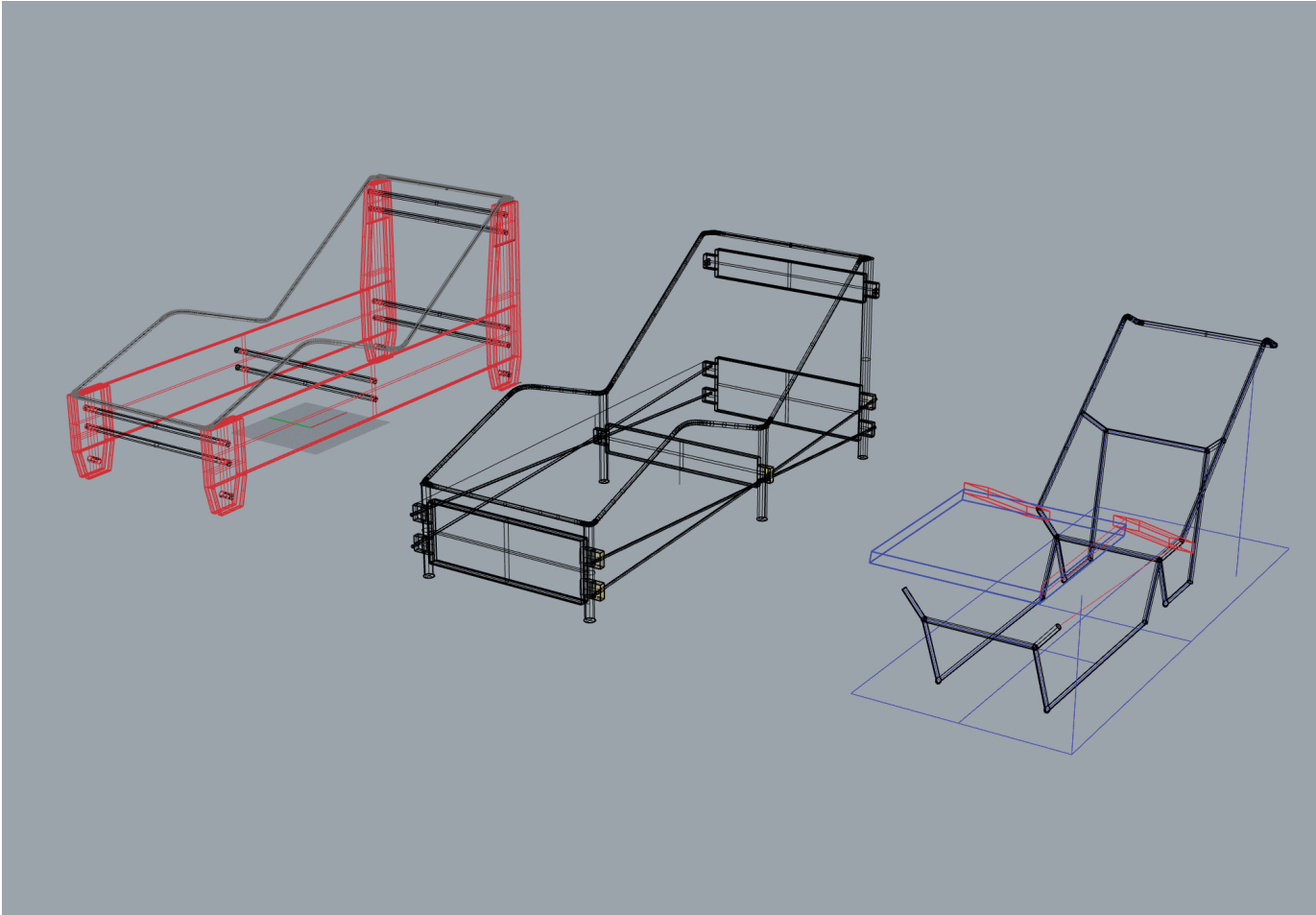
Sitzposition

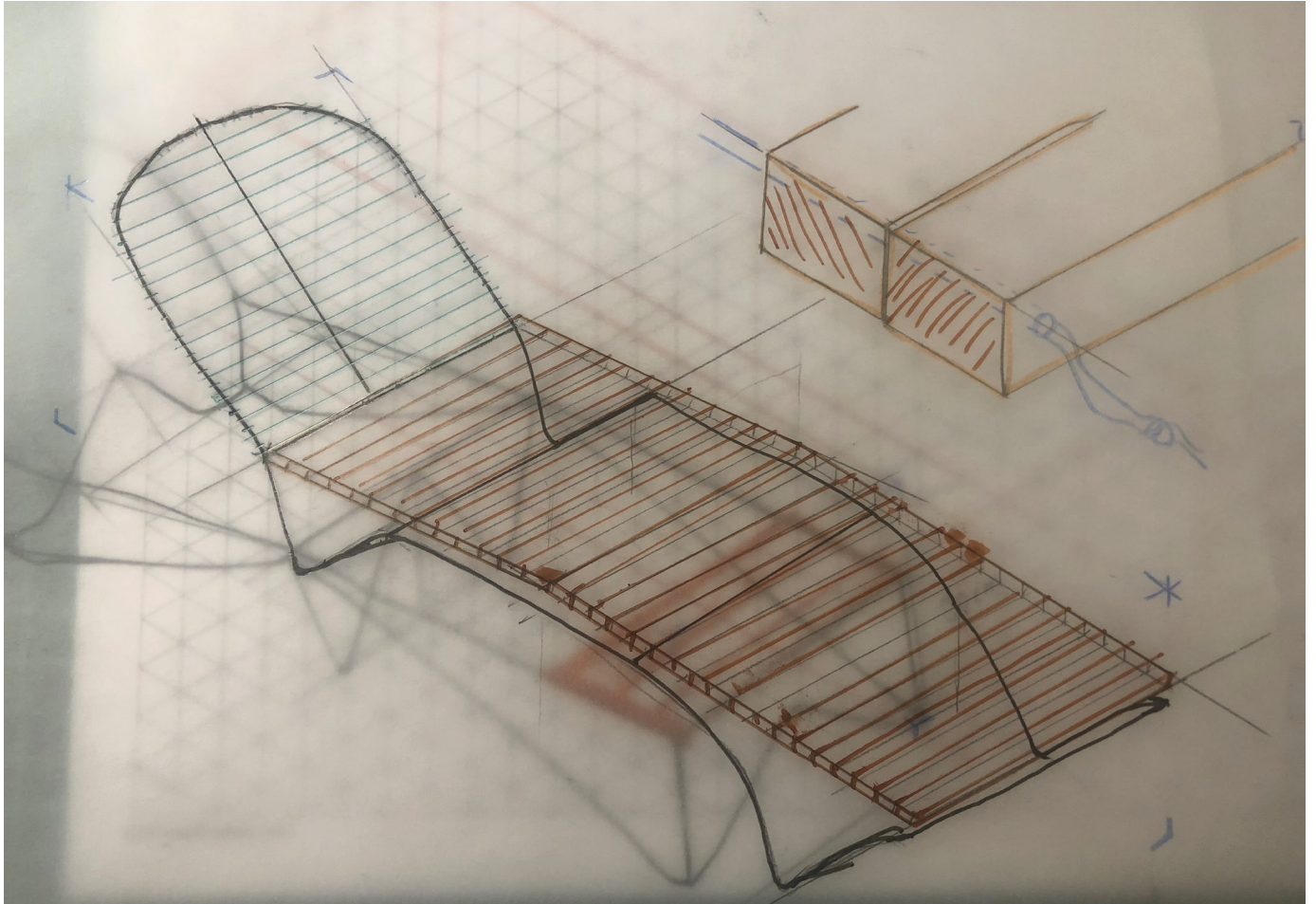
Bein Hoch, Rückenlehne weiter hinten, Sitzfläche weiter unten.
Variationen in Sitzen oder schon fast Liegen.





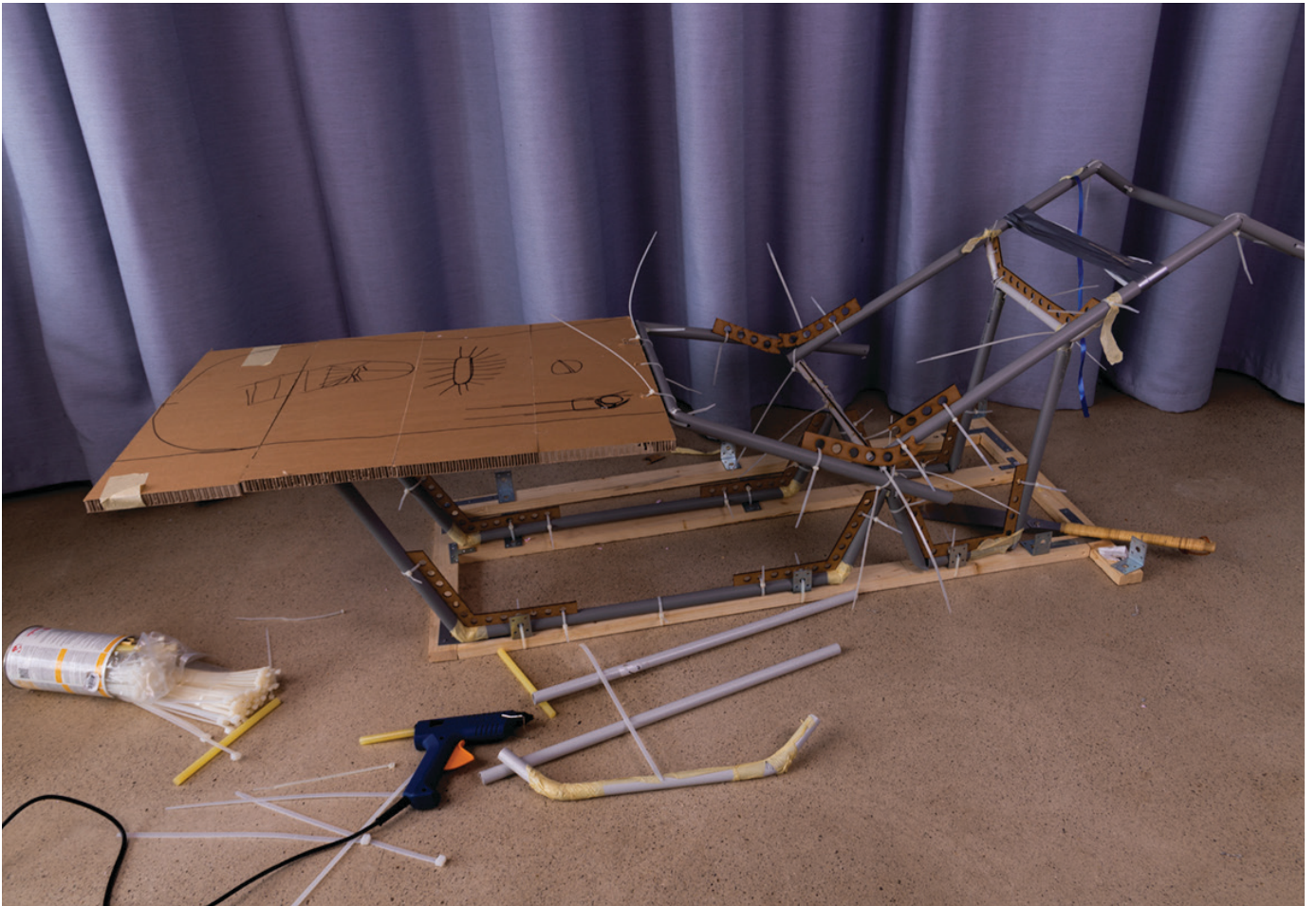
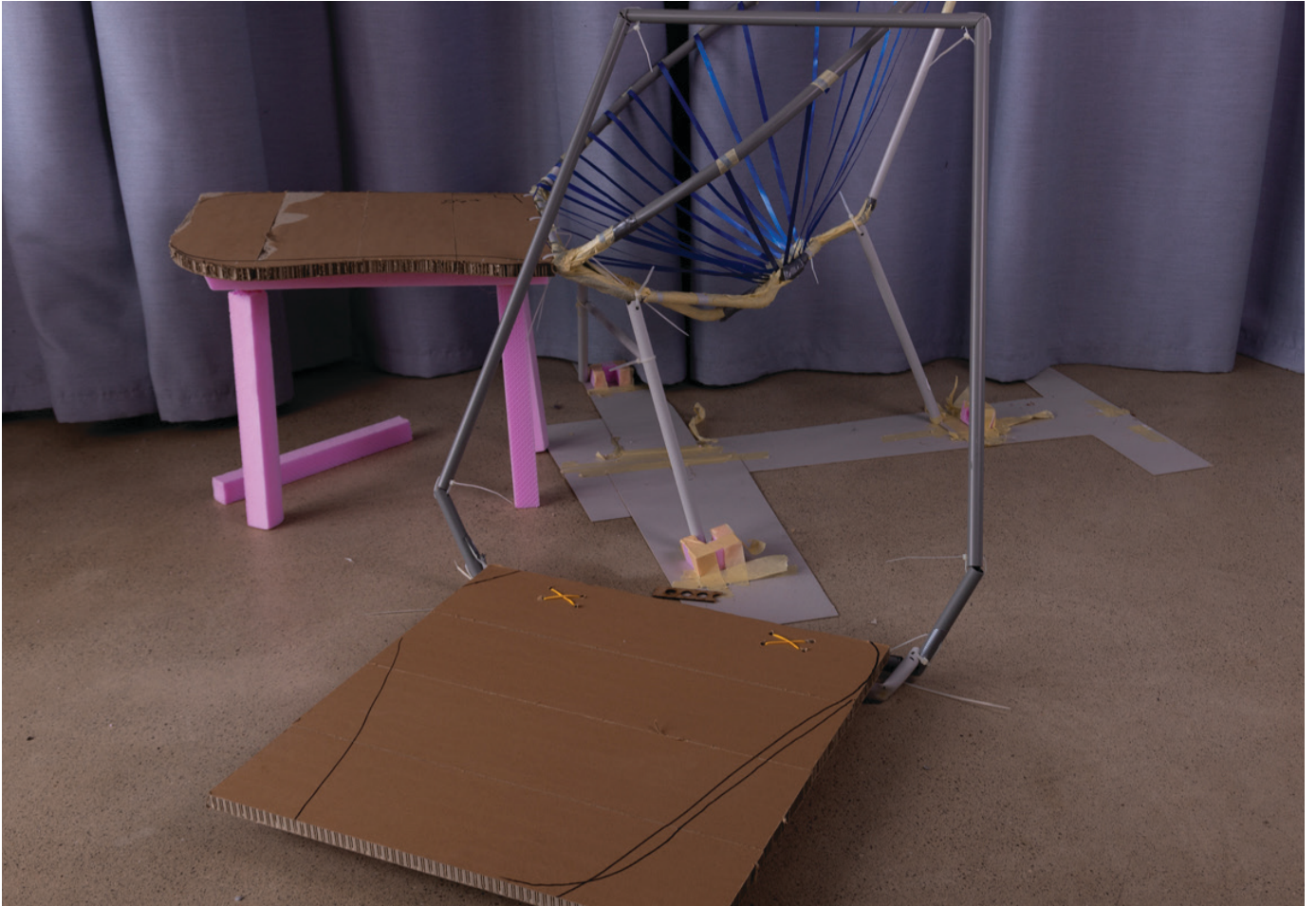






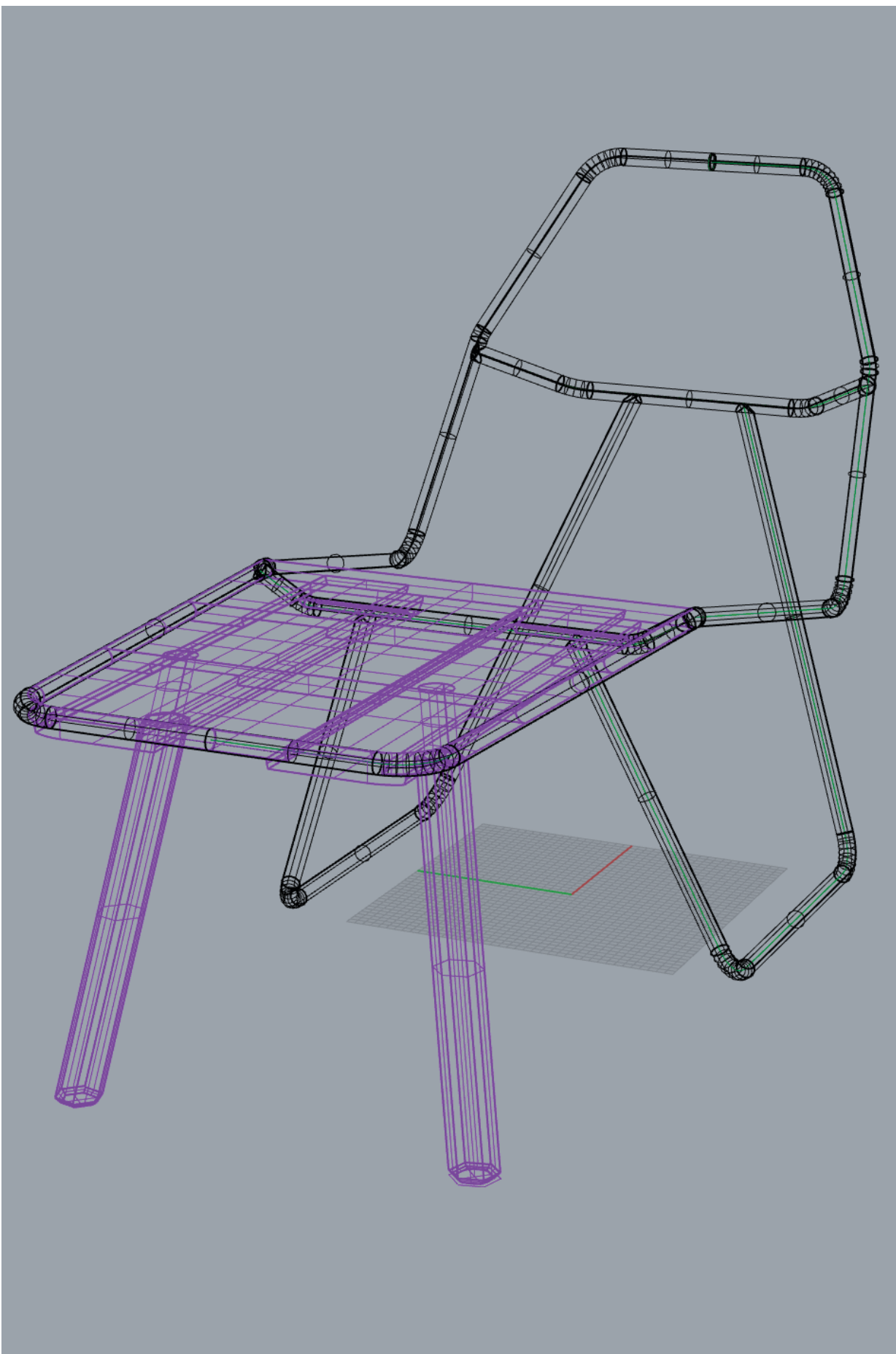
Liege Iterationen und 1:1 Version

Die Liege hat sich dann als Idee durchgesetzt.
Verschiedene Ideen werden probiert und aus der einen verschiedene Varianten gemacht.





Die Liege hat sich dann als Idee durchgesetzt. Verschiedene Ideen werden probiert und aus der einen verschiedene Varianten gemacht.



Arbeitsversion

Angelehnt an die Winkel meiner Silla acapulco und der Idee die Holzfläche mit dem Rahmen so fließend wie möglich zu verbinden, entstand diese Variation. Dabei wird der Rahmen rund um die Holzfläche geformt und mit der Kordel zusätzlich fixiert. Die kufenartigen Metallbeine sind eine an die Verbindungsstücke, welche den grossen mit dem kleinen Ring in der Silla Acapulco verbindet. Die Stabellenseite erhält aber dadurch nur 2 Beine und wird anders als in meiner Version aus Stabilitätsgründen doch mit einer Schwalbenschwanz Verbindung zwischen Sitzbrettern und Balken befestigt.

Die Liege hat sich dann als Idee durchgesetzt.
Verschiedene Ideen werden probiert und aus der einen verschiedene Varianten gemacht.

